

Großes Thema: Kindergärten

FAMILIE Mobile-Mitgliederversammlung diskutierte Pläne der Stadt / Krabbelgruppe „Zwergentreff“ geschlossen

LAUTERBACH (mgg). Das Vorhaben der Stadt Lauterbach, drei Vertretungskräfte für ihre Kindergärten einzustellen und dies durch eine Gebührenerhöhung zu finanzieren (LA vom 31. Januar und 5. Februar) war Thema bei der Mitgliederversammlung des Vereins Mobile – Familien in Lauterbach. Daniel Schmidt von der Grünen-Fraktion der Stadtverordneten, ebenfalls Mobile-Mitglied, fragte die Anwesenden nach ihrer Meinung.

Wie Schmidt erklärte, würde eine Ganztagsbetreuung nach der angeordneten Gebührenerhöhung 210 bis 220 Euro pro Monat kosten. Das sei zum einen das Doppelte dessen, was in Wartenberg und Alsfeld erhoben werde, andererseits decke es lediglich 22 Prozent der Gesamtkosten. Vorgesehen sei eigentlich ein Drittel. Zudem gebe es berufstätige Eltern, die sich auf eine Betreuung ihrer Kinder verlassen können müssen.

Iris Rau, die die Regie beim Mobile-Kleiderbasar hat, sagte, der genannte Betrag bedeute rund zehn Euro für einen ganzen Tag Betreuung. Das sei nicht sehr viel – und auch dieser Aspekt sei mitzubedenken. Andererseits stelle eine Firma auch nicht mehr Mitarbeiter ein, wenn zu viele der vorhan-

denen krank seien. Die Stadt hat nach eigenen Angaben zwar 105 Prozent der vom Kinderförderungsgesetz (Kifög) vorgeschriebenen Mitarbeiterzahl, doch durch eine sehr hohe Zahl an krankheitsbedingten Ausfällen ist es dennoch schwierig, die Kifög-Standards einzuhalten. Daniel Schmidt sprach sich dafür aus, möglichst die Struktur der Kindergärten zu verändern, ehe weiteres Personal eingestellt wird. Derzeit sei die Situation in Lauterbach „sehr komfortabel“ mit Kindergärten in kleinen Orten.

Einige Anwesende sagten, es sei zu klären, woher der ungewöhnlich hohe Krankenstand beim Kindergarten-Personal komme. Wenn aufgestockt werde, dann sei die Frage, wo das Ende dieser Aufstockungen und der entsprechenden Kosten sei. Otfried Heineck vom Mobile-Vorstand fügte hinzu, dass eine personelle Aufstockung nicht automatisch zum gewünschten Erfolg führen müsse. Daniel Schmidt erklärte: „Entscheidend ist sicherlich eine verlässliche Betreuung.“

Seine eigene Krabbelgruppe „Zwergentreff“ wird Mobile einstellen. Bisher bestand dieses Angebot jeden Donnerstag zwischen 9.30 und 11 Uhr, verantwortlich war Sabine Keutzer-

Strieth. Wie Vorstandsmitglied Lotte Duchardt erklärte, bedeutete die Gruppe einen sehr hohen Arbeitsaufwand – dafür, dass etliche Eltern gesagt hätten: „Vielleicht komme ich.“ Zumeist haben laut Duchardt nur zwei bis drei Kinder die Gruppe besucht. Es gebe mehrere Angebote dieser Art in Lauterbach, und beispielsweise das des Roten Kreuzes sei erheblich besser besucht. Daher, so Duchardt, sei die Krabbelgruppe „im Moment einfach kein Thema für Mobile“. Allerdings möchte der Verein das Inventar der Gruppe – darunter ein Sprungtuch und mehrere Musikinstrumente – aufheben.

Im Laufe dieses Jahres wird Mobile neue Vereinsräume suchen müssen. Der Lauterbacher Bahnhof, in dem der Verein bisher zu Hause war, wurde im vergangenen Jahr verkauft. Für Teile des dortigen Inventars sucht Mobile noch einen ebenerdigen, trockenen Raum als Zwischenlager, bis neue Räume gefunden sind und bezogen werden können.

Der Vorstand steht nach eigenen Angaben in Kontakt mit Erstem Kreisbeigeordneten Peter Zielinski, um auf der Wiese „Am Eisweiher“ in Lauterbach eine Skate-Anlage aufzustellen.

Am 6. September – dem letzten Sams-

tag der Sommerferien – feiert Mobile im Frischbörner Steinbruch sein 25-jähriges Bestehen. Das Programm wird noch bekanntgegeben. Am 23. Februar sind die Mitgliedsfamilien aus Anlass des Jubiläums eingeladen, ab 12 Uhr eine Stunde lang die Lauterbacher Eisbahn für sich zu haben und das frisch aufbereitete Eis zu nutzen. Die Kleiderbasare in der Adolf-Spieß-Halle sind am 22. März und am 26. September. Noch keinen Termin gibt es für eine Informationsveranstaltung über Mobbing im Internet, die Mobile nach Möglichkeit für Eltern und Kinder gemeinsam anbieten möchte.

Der derzeitige Vorstand von Mobile fand sich in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vor zehn Monaten – Minuten, nachdem sich der Verein damit abgefunden hatte, den Vorstand nicht mehr besetzen zu können und sich deshalb auflösen zu müssen. Den Neubeginn bezeichnete Otfried Heineck als gelungen, „wenn auch vielleicht ein bisschen holprig“. Die Vorstandsmitglieder hätten gut zusammengefunden. Nun wolle der Verein schon deshalb neue Mitglieder finden, damit der Vorstand auch in Zukunft besetzt werden kann. Im Moment hat er 132 Mitgliedsfamilien.